

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

80 (4.4.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055696)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. k. d. Behörden, sowie für die Gemeinden Hant u. Neuhadigödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

No. 80.

Donnerstag, den 4. April 1895.

21. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzelle ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Die Bismarckfeier.

Friedrichsruh, 1. April. An dem heutigen Festmahl beim Fürsten Bismarck nahmen nur 28 Personen, außer der Familie nur die nächsten Bekannten, theil. Den Trinkspruch auf den Jubilar brachte der Maler Lenbach aus.

Friedrichsruh, 1. April. Mit Einbruch der Dunkelheit begann die Illumination. Prächtiger war die Spechtische Villa beleuchtet. 20 Mastbäume, die im Halbkreis errichtet waren, trugen die Farben der Hamburger Rhedereien, durch farbige Lampen verbunden. Der Garten und die Villa waren durch 6000 Beleuchtungskörper feenhaft illuminiert. In Flammenschrift prangten riesengroß die Worte: „Hoch Bismarck!“ Nachdem alle Beleuchtungskörper angezündet waren, wurde ein Brillantfeuerwerk abgebrannt. Der Bahnhof war gleichfalls prächtig illuminiert.

Friedrichsruh, 1. April. Namens der 20 Hamburger Rhedereien wurde heute dem Fürsten Bismarck eine Adresse überreicht, worin es heißt, die Rhedereien schätzen sich glücklich und seien von Stolz erfüllt, durch die Führung der deutschen Flagge in den fernsten Erdtheilen den Ruhm und das Ansehen derselben den Völkern verkünden zu können. Das Wort deutsch bezeichnete vor 1870 einen unklaren Begriff, habe jetzt aber einen hellhörigen Klang und sei unzertrennlich von dem Namen Bismarck. Mögen die Farben der deutschen Flagge: schwarz, entstanden aus der Trauer über die Zerrissenheit des Vaterlandes, weiß, das Symbol geschlossenen Eisens, roth, das Symbol vergossenen Blutes ewig bestehen und Zeugniß ablegen von des Fürsten herrlicher That.

Friedrichsruh, 1. April. Wie verlautet, hat der Kaiser seinen Glückwunsch in einem sehr herzlichen Telegramm erneuert.

Friedrichsruh, 1. April. Beim Empfang der Rectoren betonte der Kanzler, seine Feinde glaubten ihn schon todt, irrten aber. Die türkische Gesandtschaft übermittelte des Sultans Glückwünsche. Der König von Württemberg hat ein besonders herzliches Schreiben gesandt.

Friedrichsruh, 1. April. Etwa 200000 Glückwunschkarten, 20000 Telegramme und Silbriefe sind eingegangen. Ein solcher telegraphischer Verkehr ist noch nie dagewesen.

Friedrichsruh, 2. April. Der Fürst befindet sich wohl. Bisher hat er Alles gut überstanden, die letzte Nacht war gut. Gestern Abend traf auch ein telegraphischer Glückwunsch des Sultans von Sansibar ein.

Friedrichsruh, 2. April. Wie gut dem Fürsten Bismarck der gestrige Tag bekommen ist, beweist am besten die Thatfache, daß bereits sieben eine Deputation der Stadt München empfangen und zur Tafel gezogen wurde. Im Uebrigen herrscht heute hier Ruhe nach dem Sturm. Die Geburtstagsfeiern dauern fort und müssen in einem besonderen Raum untergebracht werden.

Friedrichsruh, 2. April. In Erwiderung auf die Ansprache der Professoren-Deputation führte Fürst Bismarck aus: Wenn man von Parteien so viel angefeindet würde, könne man es nicht tragisch nehmen, es sei der Lauf der Welt, daß gekämpft werde. Daraus, daß man ihn bekämpfe, ersehe man, daß seine Gedanken nicht todt seien. Wenn verschiedene Fraktionen, die Sozialdemokraten, das Centrum, die Polen ihm übel genommen hätten, daß er sie reichsfeindlich genannt habe, so könne er dies aufrecht halten. Theoretisch möchten alle reichsfeindlich sein, vorausgesetzt, daß das Reich so sei, wie sie wünschten. Es sei bedauerlich, daß die Sozialdemokraten nicht die zweite Vizepräsidentenstelle erhalten hätten, weil es sich dann gezeigt hätte, daß die Sache der Sozialdemokraten noch nicht reif sei, um entscheidend einzugreifen. Man müsse mit dem Reich rechnen, wie es sich aus den Thatfachen praktisch entwickelt habe. Es müsse die Aufgabe aller sein, dies zu erhalten.

Friedrichsruh, 2. April. Ueber die Fuldigung der Studenten wird noch gemeldet: Nach beendeter Ansprache an die Studenten nahm Fürst Bismarck den Ehrentrocken aus der Hand des Präsidenten der Hanovera und verkündete dem Corps, daß er die alten Baukünstler und alle in seinem Besitz befindlichen Papiere, die das Corps betreffen, diesem habe zum Geschenk überweisen lassen. — Der Vorbeimarsch unter patriotischen Weisen nahm einen glänzenden Verlauf. Der Fürst trat zunächst einen Rundgang durch die ersten Reihen an, scherzhaft Bemerkungen machend und dabei ein erstaunliches Gedächtniß und wunderbare Frische bekundend. Den Tübingern und Freiburgern sagte er: „Das ist auch eine Frucht unserer Einheit, daß die Norddeutschen jetzt so gern in Ihre Heimath kommen.“ Man hatte einen Lehnstuhl herbeigebracht, der Fürst setzte sich aber nicht, trat nochmals auf den Altan und rief, ein Glas Bier emporhaltend, frisch wie ein Jüngling: „vivat academia! vivat membrum quodlibet!“ Ein Sidewit aus 10000 Kehlen war die freudige Antwort.

Berlin, 1. April. Im Weißen Saale des königlichen Schlosses fand Abends 6 Uhr zur Feier des Geburtstages des Fürsten Bismarck eine Festtafel von 140 Gedecken statt, woran außer dem Kaiserpaar sämtliche Prinzen und Prinzessinnen, der Reichskanzler, die Minister, der gesammte Hofstaat, die Generalität, die Mitglieder des Bundesraths, das Präsidium des Reichstags, des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses theilnahmen. Der Kaiser brachte einen Toast auf den Fürsten Bismarck aus mit den Worten: „Er, Durchlaucht, dem Herzog von Lauenburg, Fürst Bismarck hurrah! hurrah! hurrah!“ Die Musik fiel mit Fanfaren ein. Nach dem Festmahl begaben

sich Ihre Majestäten mit den Festtheilnehmern nach dem Schauspielhaus, woselbst eine Festvorstellung stattfand.

An seiner Spitze schreibt der „Reichsanzeiger“: Fürst Bismarck vollendet heute das achtzigste Lebensjahr. Die zahllosen Beweise aufrichtiger Liebe und Verehrung, welche ihn aus diesem Anlaß von Nah und Fern, von Hoch und Niedrig in den letzten Tagen und Wochen zu Theil geworden sind, legen Zeugniß davon ab, daß die Dankbarkeit für seine unsterblichen Verdienste um Deutschlands Macht und Größe unauslöschlich in den Herzen des deutschen Volkes eingegraben ist. Möchte den heißen Wünschen für sein ferneres Wohlergehen, die heute überall, wo Deutsche zusammenwohnen, zu Gott emporsteigen, Erfüllung beschieden sein und Deutschlands großer Sohn noch lange Jahre hindurch die Freude haben, das von ihm in den Diensten seines glorreichen Heidenkaisers geschaffene Werk der deutschen Einheit immer mehr wachsen und sich befestigen zu sehen!

Berlin, 2. April. Die „Berl. Neuesten Nachrichten“ veröffentlichen nachstehenden Wortlaut des gestrigen Telegramms des Kaisers an den Fürsten Bismarck: „Er, Durchlaucht möchte ich wie am 26. März an der Spitze der Vertretung Meiner Armee heute nochmals tief bewegt den Dank Meines Hauses, sowie den Dank der deutschen Nation für Alles ausdrücken, was Sie in segensvoller Arbeit für das Vaterland gethan haben. Gott segne und beglücke den Lebensabend eines Mannes, der immer der Stolz des deutschen Volkes bleiben wird. Ihr dankbarer Wilhelm.“

Berlin, 2. April. Von dem Festmahl, das gestern zu Ehren des Fürsten Bismarck im königlichen Schlosse stattfand, schreibt die „N. Z.“ noch Folgendes: „Unter den Theilnehmern des Festes befand sich auch Herr v. Levetzow — nach der Zusammenkunft der eingeladenen Gesellschaft offenbar lediglich auf Grund seiner Eigenschaft als früherer Präsident des Reichstages. Während der Tafel erhob sich der Kaiser und brachte den Trinkspruch auf den Fürsten Bismarck aus. Unser Gewährsmann will beobachtet haben, daß die beiden katholischen Reichstagspräsidenten Herr v. Baul und Herr Spahn kräftig in das Hurrah einstimmten und ihr Glas bis auf den Grund leerten.“

Achtzig saure Gurken hat die Stadt Lübbenau im Spreewalde dem Fürsten Bismarck als Geburtstagsbesende überandt. Die Gurken liegen in einem künstlich ausgeführten Fäßchen, das auf der einen Seite das Bismarck'sche Wappen, auf der andern das Wappen der Stadt Lübbenau, von Gurkenpflanzen umrankt, aufweist. Der Gabe ist folgender Glückwunsch beigefügt:

Vor Bismarck Sauregurkenzeit!
Durch ihn hat Deutschland Einigkeit!
Ihm sendet heut' die Gurkenstadt
Achtzig der Frische, die sie hat,
Zu uns hoch ehrendem Genuß
Mit ehrfurchtsvollstem Dankesgruß.

Von mancherlei Berichten über anderweite Bismarckfeiern haben wir folgende hervor:

Nüdesheim, 1. April. Die Bismarckfeier auf dem Niederwald nahm einen glänzenden Verlauf. Um 12 Uhr Mtgs. erschien am Denkmal ehrerbietig begrüßt, die Prinzessin Luise in Begleitung ihrer Hofdamen. Zunächst brachte Oberpräsident Wagdeburg ein Hoch auf den Kaiser aus, das begeistert aufgenommen wurde, und dann wurde die Nationalhymne gesungen. Professor Duden hielt eine Festrede, die eine Stunde währte. Sie wurde häufig von begeistertem Beifall unterbrochen und von der Zuhörerschaft mit großem Jubel wiederholt. Hierauf verlas unter stürmischem Beifall Landrath Wagner 2 Telegramme an den Kaiser und den Fürsten Bismarck. Um 2 Uhr folgte ein großes Festessen im Darmstädter Hof und später Promenadenkonzert in der Rheinstraße, Abends ein Festkommers in der Rheinhalle.

Münster, 1. April. Gestern Abend fand hier ein überaus zahlreich besuchtes Festbanket mit nachfolgendem Kommerz zu Ehren des Fürsten Bismarck statt. Den Trinkspruch auf den Kaiser brachte der kommandirende General v. Böge, den auf den Fürsten Bismarck der Landeshauptmann, Geh. Oberregierungsath Oberwege aus.

So burg, 1. April. An dem zu Ehren des Fürsten Bismarck veranstalteten Kommerz nahmen der Herzog und der Erbprinz Theil.

Mannheim, 1. April. Des Fürsten Bismarck Geburtstags wurde in ganz Baden festlich begangen. Die Staatsgebäude hatten Flaggenschmuck angelegt. Gestern Abend brannten von allen Schwarzwald- und Odenwaldhöhen mächtige Freudenfeuer. Sämmtliche Schulen hielten Feste ab. In Mannheim beschloß eine große Festversammlung die Errichtung eines Bismarck-Denkmals.

Petersburg, 2. April. Die deutsche „Petersburger Zeitung“ widmet dem Fürsten Bismarck zu seinem 80. Geburtstag einen sehr warm gehaltenen Artikel. Auch die „Birshibya Wjedomosti“ beglückwünschen den Fürsten Bismarck und bemerken, daß sie angesichts der hohen Verdienste des Fürsten um sein Vaterland ihre frühere Feindschaft vergessen.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. April. Der Reichstagspräsident v. Baul und der Vizepräsident Spahn hatten nicht eine besondere Audienz beim Kaiser. Als Ihre Majestäten mit großem Gefolge in der Bildergalerie erschienen, stellte der Reichskanzler beide Präsidenten vor. Der Kaiser richtete ernste, huldvolle Worte an beide

über die Aufgaben des Reichstags und wünschte einen gedeihlichen Fortgang der parlamentarischen Thätigkeit. Darauf begab sich der Kaiser zur Festtafel.

Berlin, 1. April. Wie die „Post“ meldet, überwies der Geheim-Oberregierungsath Camp den Ministerien des Auswärtigen und des Handels, welche unter der Leitung des Fürsten Bismarck gestanden, zur Ehrung des Fürsten ein Kapital von 6000 Mark zur Begründung einer Bismarckstiftung, woraus an Beamte dieses Ressorts, welche unverschuldet in Nothlage gerathen, Darlehen zu mäßigen Zinsen gewährt wird. Der Fürst richtete an Camp folgendes Schreiben: „Ich danke verbindlich für die freundliche Aufmerksamkeit, die Sie mir durch die Begründung der Stiftung zu meinem Andenken erweisen wollen. Der wohlthätige Zweck der Stiftung findet meinen vollen Beifall.“

Berlin, 2. April. Der Vizepräsident des Reichstags, Fabrikbesitzer Schmidt, hat, um dem Empfange beim Kaiser nicht beimohnen zu müssen, schleunigst eine Reise nach Italien angetreten. Von Pallanza aus bestreitet er, daß er auf einstimmigen Beschluß seiner Fraktion (der Volkspartei) dem Empfange ferngeblieben sei. — Herr Richter hatte das Gegenüß behauptet.

Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe zu dessen Geburtstag am 31. März ein goldenes Cigarrenetui mit Brillanten geschenkt, die Kaiserin ein prachtvolles Rosenbouquet.

Der Kaiser hat der Freimaurerloge „Drei goldene Anker zur Liebe und Treue“ in Stettin, die jüngst ihr 125 jähriges Stiftungsfest feierte, aus diesem Anlaß sein Bildniß mit eigenhändiger Unterschrift verliehen.

Der „Reichsanz.“ veröffentlicht die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Generaladjutanten, General der Kavallerie Grafen v. Lehndorff, à la suite des Regiments der Garde du Corps.

Berlin, 2. April. Das Vorgehen des Vicepräsidenten Schmidt wird von den beiden andern Präsidenten, die erst nachträglich von ihm unterrichtet wurden, nicht gebilligt. Es bestätigt sich, daß der Kaiser dem Präsidenten Baul und dem zweiten Vicepräsidenten Spahn sein Bedauern über die Vorgänge im Reichstag ausgesprochen hat. Weitere Bemerkungen des Kaisers bezogen sich auf den Stand der Reichstagsarbeiten.

Kiel, 2. April. Die städtischen Kollegien beschloßen in gemeinschaftlicher Sitzung, 10000 M. für einen Bismarckthurm zu bewilligen.

Vonn, 2. April. Der Fabrikbesitzer Franz Guillaume, Inhaber der Firma Franz Anton Welsch, machte anläßlich des Geburtstags des Fürsten Bismarck eine Stiftung von 50000 Mark für seine Arbeiter.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 3. April. Folgende Offiziere haben ihr neues Kommando angetreten: Kapit.-Lt. Dunbar an Bord S. M. S. „Weissenburg“, Unt.-Lt. z. S. Schade an Bord S. M. S. „Friedrich“, Unt.-Lt. z. S. Fülcher (Kudras) an Bord S. M. S. „Carola“, Kapit.-Lt. Marwede an Bord S. M. S. „Hildebrand“, U.-Lt. z. S. Schatz zur II. Corp.-Abth., U.-Lt. z. S. Wärsberger und Wolf zur II. Corp.-Abth., Kapit.-Lt. Goette und Lt. z. S. von Bülow sind nach Berlin abgereist. Kapit.-Lt. Jacobs hat das Kommando von S. M. S. Torpedo-Divisionsschiff D 2 übernommen. — Durch Berg. des D. S. Kommandos der Marine ist der Masch.-U.-Ingenieur Dolega an Stelle des erkrankten Masch.-U.-Ing. Wegmann als Wachingenieur an Bord S. M. S. „Weissenburg“ kommandirt. Durch Berg. d. Oberkommandos v. I. v. M. ist der Ober-Masch. Sibhardt als Ersatz für den erkrankten Masch.-U.-Ing. Erbacher als leitender Ingenieur S. M. S. „Marie“ kommandirt worden. Derselbe reist mit dem am 10. April d. J. von Neapel abgehenden Reichs-Postdampfer nach Ostasien ab. — Stiefenbungen pp. für S. M. S. „Fay“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren.

— Durch Berg. d. D.-Kmds sind die Offiziere der Res.-Div. für die im Monat April stattfindenden Stammaufnahmen wie folgt kommandirt worden: S. M. S. „Hildebrand“: Kommdt.: Rpt. z. S. Detrich, I. Off.: Kapit.-Lt. Krüger, Wachstoffs.: Lt. z. S. Grüllner, Segmund, U.-Lt. z. S. Glanz, Kebab, Schönsel; S. M. S. „Friedrich“: Kommdt.: Rpt.-Lt. Bruch, I. Off.: Rpt.-Lt. v. Oppeln-Brontkowski, Nav.-Off.: Rpt.-Lt. Trummel, Wachstoffs.: Lt. z. S. Elyen, Menger, U.-Lt. z. S. Gruppe, Seeborn, Schabe. Der als Flagglieutenant kommandirte Lt. z. S. Krüger nimmt erst nach erfolgter Rückkehr vom Corp.-Kursus an den Stammaufnahmen Theil. Kap.-Lt. Schamer und Trummel werden gemäß gleicher Berg. ihre Sommerkommandirungen wechseln.

— Kiel, 1. April. Der Vient. z. S. Schaumann ist mit der Stellvertretung des Kommandanten des Panzerschiffes vierter Klasse „Heimdall“ beauftragt. — In Vertretung des erkrankten Kapit.-Lieuts. Graf v. Bernstorff übernimmt Kapit.-Vient. Wallmann das Kommando des Transportschiffes „Pellikan“.

— Berlin, 1. April. S. M. S. „Häne“, Kommandant Kapitän-Lieutenant Bachem, ist am 30. v. Mts. in St. Thome eingetroffen und von dort am 31. v. Mts. wieder in See gegangen. — S. M. S. „Arcona“, Kommandant Korvettenkapitän Carnow, ist am 31. März in Hongkong, S. M. S. „Marie“, Kommandant Korvettenkapitän Credner, am 30. März in Chefoo angekommen.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 3. April. Korv.-Kapt. Flichtenhöfer hat das Kommando der II. Werftdivision vom Kapitän z. S. Rötger übernommen.

Wilhelmshaven, 3. April. Der königliche Regierungs-Assessor Herr Febr. v. Vidinghausen-Wolf ist nach Beendigung seiner achtwöchentlichen militärischen Dienstleistung von Berlin hierher zurückgekehrt und hat seine Dienstgeschäfte als landräthlicher Hilfsbeamter wieder übernommen.

— r Wilhelmshaven, 3. April. Herr Grenzauferer Meise ist von hier nach Norden, Herr Grenzauferer Strauß in gleicher Eigenschaft von Norden nach hier verjezt.

Trierer Gelbblotterie 13,265 Baargewinne, 1 Million, 680,000 Mk., Hauptgewinne eb. 500,000 resp. 300,000, 200,000, 100,000 Mk. 1/8 Originallos 4,40 Mk., 1/4 8,80, 1/2 17,60, 1/1 35,20. Ziehung 8.—10. April. **Königsberger Pierdelotterie**, glänzigste Gewinnchancen weil weniger Lose und mehr Gewinne. 10 compl. bespannte Equipagen, 47 edle Dspr. Pferde, 2443 massive Silbergewinne. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., **Losporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra**, empf. die General-Agent. v. **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.**, Kantstr. 2. Solide Wiederverkäufer mit Angabe von Referenzen gesucht.

H. JANSSEN,
Schneidermeister.

Empfehle meine Muster-Collection für Frühjahr und Sommer in Herren-Garderobe nach Maß; für eleganten und bequemen Sitz leichte Garantie. Mache noch besonders aufmerksam auf meine blauen Tücher für Uniform zu billigen Preisen.

Wilhelmshav.-Str. 68,
im Hause des
Herrn Restaurateurs Jürgens.

Gesucht
auf sofort ein **Aindermädchen** für den Nachmittag.
Waldertstraße 12, I.

Gesucht
ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden.
Frau Engel, Roonstr. 92.

Gesucht
ein schulfreier **Saubbursche**.
G. Lutter.

Ein Stundenmädchen
für den Vormittag gesucht. Anmel-
dungen 6—7 Uhr Abends.
Mühlenstr. 97, I. rechts.

Gesucht
auf sofort ein schulfreier **Saubbursche**.
J. C. Sinrichs, Sattler u. Tapezierer,
Bismarckstraße.

Gesucht
ein **Stundenmädchen** für leichte
Hausarbeit.
Bismarckstr. 18a, Laden I.

Gesucht
werden ca. 20 **Mädchen** für
Privat, Wirthschaft u. Restaurant.
Frau Massmann,
Banterstr. 11.

Gesucht
ein ordentliches **Mädchen** für den
Vormittag.
Wallstraße 5, 1 Tr. rechts.

Gesucht
ein **erster Bädergeselle**. Näheres
in der Exped. d. Bl.

Gesucht
ein sauberes **Dienstmädchen** zum
1. Mai. Gute Zeugnisse erforderlich.
Gegen hohen Lohn.
Frau S. G. Meyer.

Gesucht
auf sofort ein leistungsfähiger **Schuh-
machergehilfe** auf dauernde Arbeit.
H. Sabrot, Kaiserstr. 56.

Gesucht
in der Nähe der Werft (Thor I) eine
Wohnung von drei bis vier Räumen
zum 1. Mai. Offert. unter M. F. 3
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort
zwei tüchtige ältere **Mädchen** gegen
hohen Lohn gesucht. Stellung leicht.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein **junger Bäder** von 17 bis 19
Jahren.
G. Probst, Mittelstraße 8.

Gesucht
ein ordentl. **Mädchen** für Vormittags.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht
zum 1. Mai für meinen **Haus-
halt** ohne Kinder ein nettes
fremdl. Mädchen, das bürger-
lich kochen kann und sehr sauber
ist, gegen guten Lohn.
Frau Menschen,
Roonstraße 83.

Achtung für Geflügelzüchter!
Verkaufe meine beiden **Gold-
mädchen-Stämme**, die im vorigen
Jahre auf 7 Ausstellungen nur 1. und
Ehrenpreise geholt haben, wegen
Mangel an Platz und Zeit, um eine
gute Pflege leisten zu können. Näheres
zu erfahren u. zu besehen Kielerstr. 43,
Ecke der Marktstraße.
Weigelt.

Lehrling,
welcher die **Töpferei** erlernen will,
gesucht.
O. Berlow, Bökerstr. 14.

Gesucht
zum 1. Mai ein kleiner zuverlässiger
Knecht.
W. Düser, Königstraße 49.

Gesucht
auf sofort eine **Frau** oder ein
Mädchen zum Reinmachen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Junges Mädchen,
Oldenburgerin, sucht **Stellung** zur
Stütze der Hausfrau in feinerem
Haushalt.
Näheres sagt die Exp. d. Bl.

Gesucht
ein kräftiger **Saubbursche** für mein
Möbelgeschäft.
F. Diez, Roonstr. 17.

Gesucht
auf sofort ein **Saubbursch.**
H. Engel, Roonstr. 92.

Gesucht
zum 1. Mai ein ordentl. **Mädchen**
für Küche und Haus, welches auch mit
der Wäsche Bescheid weiß.
Frau G. Seibel, Neuestr. 3.

Russischen
Steppenkäse
empfiehlt
E. Lammers, Peterstr. 85.

Die nachstehend verzeichneten, noch
sehr gut erhaltenen

Bücher

haben wir im Auftrage zu den be-
gehrtesten billigen Preisen zu verkaufen:

	Unst.	Nur
Ayrton Krieg, Handb. d. prakt. Electricität . . .	14,50	6,00
Schäbler, Kochbuch . . .	1,00	0,60
Kameke, Schnellrechner . . .	3,60	2,75
Damm, Klavierchule . . .	4,80	3,80
Fischs. Land u. Fisch. Sieder, Prachtwerk . . .	12,00	4,00
Berner, ber. Seelente II . . .	9,00	1,00
Sosmann, Jugendfrnd. . .	6,00	3,75
Audree, Handatlas . . .	28,00	22,50
Rosenthal, engl. Unter-richtsbrieft . . .	15,00	10,00
Rosenthal, frans. Unter-richtsbrieft . . .	15,00	10,00
Rosenthal, span. Unter-richtsbrieft . . .	15,00	10,00
Kneipp, Meinerwasserkur . . .	3,20	2,85
Wiske, Electricität . . .	10,00	7,30
Montegazza, Physiologie der Wonne . . .	3,00	1,50
Betschke, Von Berlin nach Königsgräß . . .	2,25	1,20
1 Jahrgang Dorfschärdier in Prachtband gebunden . . .	6,00	2,50
Davidis, Kochbuch . . .	4,50	3,60

Gebrüder Ladewigs'
Buchhandlung.

Langshan-Bruteier
à Stück 30 Pf.
Bahnhofs-Restoration.

Kieler Bücklinge
trafen soeben ein.
Wilh. Oltmanns.

Machen Sie freundlichst einen Versuch mit den D'fischen Flanelhemden; dieselben erfreuen sich wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften allgemeiner Anerkennung.

Preis pro Hemd 6 Mk.

Wilhelmshaven,
Marktstraße 29.
Geestemünde, Kaiserstr. 5.
Lehe, Hafenstraße 18.

Siegmond Oh junior.

Ausverkauf wegen Umzug
in dem Schuhwaarengeschäft von
Herm. Tebbe
Wilhelmshavenerstr. 2.

Da ich nach Ostern mein Geschäft nach der Wilhelmshavenerstraße Nr. 5 verlege, werde ich bis dahin, um mit meinem colossalen Lager vor dem Umzug noch etwas zu räumen, die Preise ganz bedeutend ermäßigen, und bietet sich die günstigste Gelegenheit, da fast sämtliche Sachen erst neu eingetroffen, das allerneueste und modernste in dieser Branche, unter Preis einzukaufen. Ältere Sachen werden unter Einkaufspreis verkauft.

Hochachtungsvoll
Herm. Tebbe.

Beste Cervelatwurst
und
Blockwurst
5 Pfd. 4 Mk.,
geräuch. durchw. Bandspieß,
geräucherte Wittwurst
5 Pfd. 3 Mk.,
Roth-, Leber- u. Sülzwurst
5 Pfd. 1 Mk. 50 Pf., empfiehlt
E. Langer
Neuestraße 10.

Dankagung.
Seit Jahren litt meine Frau an Magenkrampf. Der Appetit fehlte völlig. Das Wasser lief ihr zum Mund heraus. Dabei mußte sie häufig erbrechen und schreckliche Magenkrämpfe ausstehen. Da andere Aerzte keine Hilfe leisten konnten, wandten wir uns endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. G. ope in Köln am Rhein, Sachsenring 66, der meine Frau in kurzer Zeit heilte. Sie ist jetzt wieder ganz gesund, kann essen und trinken, was sie will, und so sprechen wir denn unsern herzlichsten Dank öffentlich aus.
(gez.) **August Birk,** Koslitz (Schlesien).

Wir empfehlen uns zum
Schneldern
in und außer dem Hause. Wohnen bei **A. Schäfers,** Kopperhörd, Nordstraße.
Lina Ilsen, Meta Temmen.

Junge Mädchen
die das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, können sich sofort melden.
A. & E. Andreessen
Friederikenstr. Nr. 8.

Frisch gepökeltes
**Eisbein und Klein-
fleisch,**
geräuch. fetten u. mageren
Speck
empfiehlt
A. Wohl,
Roonstraße.

Preiswerthe
Regenmäntel
sind meine bevorzugten Façons für
7,50—20 M.
bei Würdigung der guten Quali-
täten und gediegenen Arbeit das
Preiswürdigste, was geboten
werden kann.

Herm. Meinen
Roonstraße 93.

Handarbeiten
werden sauber und billig angefertigt.
Districsenstr. 22, Mittelbau, I. Et.

Neue
Malta-Kartoffeln
und
Matjesheringe
wieder eingetroffen.
G. Lutter.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Elegante blaue
**Confirmanden-
Anzüge**
Mark 6,50
in allen Größen.
Größte Auswahl
bis zu den feinsten Kammgarn-
Anzügen in hochfeiner Aus-
führung zu sehr mäßigen
Preisen.

Prachtvolle
Ostereier
bei
G. Lutter.

Prima hiesiges
Schmalz
5 Pfd. für 3 Mk.
empfiehlt
A. Wohl,
Roonstraße 110. Peterstraße.
Rheinweinflaschen
kauft
Joh. Tiarks,
Banterstraße 1.

Allerbestes
Schmalz
Pfd. 45 Pfg.,
ff. Margarine
Pfd. 50 Pfg.,
la. Speisetalg
Pfd. 35 Pfg.
empfiehlt
R. H. Janssen,
verl. Bökerstr. u. Marktstr. 39.

Frisches fettes
Schweinefleisch
das Pfd. 40 Pfg.
empfiehlt
A. Wohl,
Roonstraße.

A. Kickler, Noonstraße 103, Betten- und Wäschegeeschäft, empfiehlt als sehr preiswerth:

Vollständiges Bett für 18,25 M.	Vollständiges Bett für 25 M.	Vollständiges Bett für 36 M.	Vollständiges Bett für 48 M.	Vollständiges Bett für 64 M.
Oberbett von gestreiftem Inlet mit 6 Pfund Federn . . . 9,00.	Oberbett von vollrothem Inlet mit 6 Pfund Federn . . . 12,50.	Oberbett v. vollroth. Damenköper mit 6 Pfund Halbdauen . . . 18,00.	Oberbett v. vollroth. Damenköper mit 6 Pfund weißen Federn u. Dauen . . . 24,00.	Oberbett v. vollr. Damenköper mit 5 Pfd. w. Schwandauen 33,50.
Unterbett von gestreiftem Inlet mit 5 Pfund Federn . . . 7,00.	Unterbett von roth gestreif. Inlet mit 6 Pfund Federn . . . 9,50.	Unterbett von roth gestr. Inlet mit 6 Pfd. Federn . . . 14,00.	Unterbett von gestreif. Satin mit 5 Pfd. Federn u. Dauen 18,00.	Unterbett von vollrothem Drell mit 5 Pfd. weißen Federn und Dauen . . . 22,50.
Kissen von gestreiftem Inlet mit 1 1/2 Pfund Federn . . . 2,25.	Kissen von vollrothem Inlet mit 1 1/2 Pfund Federn . . . 3,00.	Kissen von vollrothem Damenköper mit 1 1/2 Pfund Halbdauen . . . 4,00.	Kissen von vollroth. Damenköper mit 1 1/2 Pfd. weißen Federn und Dauen . . . 6,00.	Kissen von vollroth. Damenköper mit 1 1/2 Pfund weißen Schwan-Dauen . . . 8,00.

Sämmtliche Betten sind vollständig breit und lang. Die Federn frisch und extra gut gereinigt. Lieferung nach auswärts franko!

Wilhelmshalle.
Zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten v. Bismarck.
Donnerstag, den 4. d. Mts.:
Gr. Familienkränzchen.
Anfang 7 Uhr Abends.
G. Scholvien.

Einladung
zu dem
am 6. April
im Saale des Herrn F. Tenekhoff zu Bant
stattfindenden
Konzert
des
Bant-Wilhelmshavener Streich-Quartett-Clubs.
Raffendöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten an der Kasse 40 Pfg., im Vorverkauf 30 Pfg., sind zu haben bei Herrn Genakhoff, Cornelius und Lückener, sowie bei sämmtlichen Mitgliedern.

Bernh. Dirks,
Fahrrad-Lieferant
der Kaiserl. Marinebehörden.
Grösstes hiesiges Fahrradgeschäft.
Stets großes Lager in
Fahrrädern
vorzüglichster Qualität und Construction.
Mit den neuesten Verbesserungen, auch hinsichtlich der äußeren Ausstattung, versehen, entsprechen die Räder allen Anforderungen. Besonders mache ich aufmerksam auf eine ganz neue Uebersehungssart, wodurch ein außerordentlich leichter Gang und gegen früher eine weit größere Fahrgehwindigkeit der Räder erzielt wird.
Permanent 40 bis 50 Räder auf Lager.
Alte Räder werden in Tausch genommen.

Ausverkauf!
Wegen Verkauf meines Hauses eröffne ich mit dem hentigen Tage bis zum 1. Mai einen Ausverkauf und verkaufe Pfeifen, Spazierstöcke, Cigarren etc. etc. zu und unter Einkaufspreisen.
W. Eggen, Bismarckstraße 25
am Park.

Ausverkauf
zurückgesetzter
Manufacturwaaren und Kleiderreste
mit
10 Prozent Rabatt gegen baar
bei
G. Julius Hinterstr. 2.

Zur Confirmation

empfehle mein großes Lager:
Schultertücher, Handschuhe in Glace, Seide und Zwirn.
Gestickte Confirmationstaschentücher 30 Pf.
Confirmationskarten und Geschenke.
Schmuckfächer aller Art in der größten Auswahl.
Unterzeuge, Hosenträger in Gummi von 40 Pf. an. **Strümpfe** 25 Pf.
Leinen- und Gummiwäsche, als: Vorhemde, Kragen und Manschetten zu billigen Preisen.
Kravatten und Schlipse von 15 Pf. an.
Ferner empfehle in
Ausverkauf
Regenschirme von 1 M. an.
Sonnenschirme in der bekannt großen Auswahl.
Korsetts in allen Facons von 70 Pf. an.
Strohüte zu billigen Preisen.
Blumen und seidene Bänder etc.

Heinrich Hikegrad,
Noonstraße 102.

Um vielfachen Nachfragen

betr. die Preise für Wäsche entgegenzukommen, machen wir hierdurch Folgendes bekannt:
Wäsche trocknen . . . 100 Stück 3 Stb., 1,00 Mark,
Wäsche waschen und trocknen . . . 100 " 24 " 5,00 "
Wäsche waschen, trocknen und mangeln 100 " 3 Tage, 7,00 "
zu vorstehender Wäsche rechnet jede Art Leib-, Bett-, Tisch- und Küchenwäsche, gleichviel welcher Größe.
Wäsche waschen, trocknen, mangeln, stärken und plätten 100 Stück 7,00 Mark, bei letzterer ist Bedingung, daß mindestens die Hälfte kleinere Stücke, wie Taschen-, Hand- und Wischtücher, Strümpfe, Kragen und Kinderwäsche sein muß, und diejenigen Stücke, welche nach unserem Preisverzeichnis mit 25 Pf. und höher berechnet, ausgeschlossen sind, d. h. extra berechnet werden. Kleinere Posten werden billigt berechnet.
Die geehrten Herrschaften sind, um sich von der vorzüglichen Behandlung der Wäsche zu überzeugen, jederzeit willkommen.
Hochachtungsvoll
Wilhelmshavener Dampfwäsch- und Plättanstalt.
Helmstedt & Albers.

Musstellung
der neuesten

Modell-, Sport- und Tennis-Hüte
für Damen, Mädchen und Knaben
sowie sämmtlicher Neuheiten des Puffaches.

Frau G. Henschel,
Ecke Güter- und Viktoriastraße 84.
Hüte und Federn zum Waschen und Färben baldmöglichst erbeten.

Reizende Neuheiten in
Confirmations-Karten
empfeht

H. Grund, Wilhelmstraße Nr. 1.
Damen- und Kinderkleider
sowie Knaben-Anzüge
werden schnell und billig in und außer dem Hause angefertigt.
Fieda Lange, Schulstraße Nr. 7.

Verein Anker.
Sonntag, den 6. April,
Abends 8 1/2 Uhr,
in der „Burg Hohenzollern“:
Stiftungsfest.
Eintrittskarten (auch für Nichtmitgliedern) sind bei den Comité-Mitgliedern Kelling, Küster, Rahneberg, Schimmeyer und Waack in Empfang zu nehmen. Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Das Comité.

Schach-Club.
Heute Donnerstag:
Spiel-Abend
Gäste stets willkommen.

Stuart Cumberland.
Letztes Auftreten in
Wilhelmshaven.
Gr. Gala-Abchieds-Meeting
des weltberühmten
Gedankenlesers.
Zum 1. Male:
Das große Doppelprogramm.
Miss Phyllis Bentleys.
Phänomenale Demonstrationen
über Vertheilung der Kraft
und Verlegung des Schwerpunkt.
Näh. siehe Affischen, Journale
u. Prospekte.
Freitag, den 5. April,
Abends 8 Uhr,
im **Kaisersaal.**
Reisv. Sitz 2,50 M., Saalkstg.
1,50, Stehplatz 1 M.
Vorverkauf in Carl Lohje's
Buchhandlung.

Als passendes
Confirmationsgeschenk
empfehle

Gesangbücher
in einfachen und feinen Einbänden.
Größte Auswahl in
Confirmationskarten
bei
J. G. Müller
Noonstraße 94
und Filiale Noonstraße 109.

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben zeigen hoch erfreut an
J. Reinen und Frau,
geb. Peters.
Kopperbüden, den 2. April 1895.

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt einer
Tochter beehren sich anzuzeigen
Kapt.-Lieut. **Johannes Meier**
und Frau,
geb. von Meyenburg.
Kiel, den 1. April 1895.

Dankfagung.
Allen denen, die meinem lieben
Mann und unserm guten Vater die
letzte Ehre erwiesen haben, sowie Herrn
Pastor Jahns für die trostreichen Worte
am Grabe sagen unsern innigsten Dank.
Wittve Henken
und Kinder.